

## LOKALREDAKTION MOSBACH

So erreichen Sie uns:

Geschäftsstelle: (0 62 61) 93 22-71 00

Tel. Redaktion: (0 62 61) 93 22-71 50  
Fax Redaktion: (0 62 61) 93 22-9 71 50  
E-Mail Redaktion: red-mosbach@rnz.de

## A M R A N D E

Halb gefakt,  
faktisch gut!

Schon gut, wir geben es zu: Das waren Fake News! Wir sind Lügenpresse! Aber nur aus Versehen, ehrlich. Oder besser: auf ärztlichen Rat. Noch in der Dienstagsausgabe hatte die RNZ für das Mosbacher Wirtschaftsforum ihren Chefredakteur als Hauptdarsteller angekündigt. Und dann? Kommt der gar nicht! Stattdessen ein Jungspund, der kurz vor knapp für den ob einer heftigen Grippe daniederliegenden und nahezu sprachlosen Klaus Welzel einspringen muss. Und der dann auch noch auf alle Fragen eine plausible Antwort kennt. Mannmannmann.

So „fake“ waren die News der RNZ also dann doch nicht, eher alternativ. Dass man auch mit „alternativen Fakten“ trumpfen, sorry: trumpfen kann, bewies Welzel-Ersatzmann Sören Sgries in souveräner Manier. Und dass der Politikredakteur davon profitierte, mit bestens vorbereiteten Schülern und ebenso formulierten Fragen zu tun zu haben, darf im Sinne der faktischen Berichterstattung nicht unterschlagen werden. Karl-Heinz Rummenigge möge es uns verzeihen. Zumal die Würde des Menschen und die Regeln des Anstands trotz verbaler Grätschen und kritischer Einwurfs stets gewahrt wurden.

Aber wo wir schon bei den Fakten waren: Mit der Neuaufgabe des Wirtschaftsforums haben Protagonisten und Verantwortliche glaubwürdige Statements gesetzt. Dass man trotz Trump und Rummenigge (nochmal Verzeihung), trotz Fake News, Hate Speech und eigenwilliger Tatsacheninterpretation ganz ordentlich informiert durchs Leben kommen kann. Man muss eben nur wissen, wem man glauben will – und kann.

Heiko Schattauer

## Gegen Fake News gibt's ein einfaches Mittel

Das Wirtschaftsforum von Unternehmenskreis, LES und RNZ fand Antworten auf die Frage: „Wem kann man heute noch vertrauen?“

Von Heiko Schattauer

Mosbach. Sie stellten die Vertrauensfrage – und durften am Ende mit dem guten Gefühl nach Hause gehen, durchaus authentische, vertrauenswürdige Antworten bekommen zu haben. „Fake News, Tweets und Freie Presse – wem kann man heute noch trauen“, hatten die Schüler des Berufskollegs „Fachhochschule Wirtschaft“ an der Ludwig-Erhard-Schule gefragt; das „12. Mosbacher Wirtschaftsforum“ in der LES-Aula sollte am Dienstagabend stimmige Rückmeldungen liefern. Dass statt des erkrankten RNZ-Chefredakteurs Klaus Welzel kurzfristig Politikredakteur Sören Sgries in die Bresche sprang und sich den sauber gearbeiteten Fragen der Schüler stellte, störte bei der Wahrheitsfindung keineswegs. Auch wenn Sgries seinen „Aufstieg“ vom Vorjahres-Moderator zum Hauptdarsteller des aktuellen Forums anfänglich mit gebremster Euphorie anging: „Eigentlich bin ja ich der, der die Fragen stellt.“ Nach fast 120 unterhaltensamen wie informativen Forumsminuten war klar: Sgries kann auch Antworten.

„Das ist ein Thema, das alle tangiert“, befand Martin Hess als Vorsitzender des Unternehmenskreis Mosbach, ehe die Schüler ihr seit Schuljahresbeginn angereichertes Wissen präsentieren und einen umfangreichen Fragenkatalog abarbeiten durften. Gemeinsam mit der Ludwig-Erhard-Schule und der RNZ hatten die Unternehmer zum Wirtschaftsforum eingeladen, das diesmal die Medien in den Mittelpunkt rücken und tiefe Einblicke in die Abläufe und Gepflogenheiten der Medienwelt liefern sollte. Warum man die BKFH-Schüler im Rahmen ihres Seminarkurses Informatik/Medien in diese komplexe Welt eintauchen ließ, machte LES-Schulleiter Ralf Trabold eingangs deutlich: „Sie sind Vertreter einer Generation, die andauernd mit der Frage nach der Vertrauenswürdigkeit von Informationen konfrontiert ist.“ An seiner Schule, so wollte Trabold zudem geklärt wissen, gebe es jedenfalls keine Fake News, nur Tatsachen und Fakten.

Nackte Tatsachen und nüchterne Fakten lieferten dann auch gleich mal die ständig konfrontierten Schüler aus dem Seminarkurs von Michaela Brauch-Sievert. Sie berichteten vom Zeitungsland Deutschland, von 22 Mio. gedruckten Ta-



Tiefe Einblicke in die Medienwelt bot das 12. Wirtschaftsforum von Unternehmenskreis, Ludwig-Erhard-Schule und RNZ Mosbach, bei dem RNZ-Politikredakteur Sören Sgries (l.) sich den kritischen Fragen von UK-Chef Martin Hess und LES-Schülern stellen durfte. Foto: schat

geszeitungsexemplaren, von 80 Prozent, die „im Allgemeinen immer“ den Lokalteil ihrer Zeitung lesen, von Medienherrscherclans und von einer zunehmenden Gefährdung der Pressefreiheit. Volle 30 Minuten lang gab's das volle Informationsprogramm, das in seiner Tiefe auch Insider beeindruckend konnte.

Und dann war der Zeitungsmann dran, der „irgendwie da rein geraten“ (so Sgries augenzwinkernd) ist in den Journalismus. Der für die Landespolitik zuständige Bulli-Fan konnte zwar nicht alle gängigen Klischees zur Arbeitswelt des Journalisten bestätigen, dafür aber erhellende Einblicke in den wahren Alltag eines Zeitungsredakteurs anbieten. „Heute war ein Katastrophentag“, schilderte Sgries in Bezug auf Termindruck, kurzfristige Umstürze und bereits verfasste Kommentare, die sich dank umschlagender politischer Gegebenheiten plötzlich in Luft auflösen.

Guter Journalismus  
muss widerstehen

Beim Blick über den nächsten Erscheinungstag hinaus erläuterte Sgries der selbst ernannten Generation Z die Wege, die ein klassisches Medium wie die RNZ jetzt und künftig beschreiten will, um auch bei den „Hightech-Jugendlichen“ anzukommen. E-Paper, Videos, Instagram – da sei „einiges in Bewegung“, so der Politikredakteur, der liebend gern ein Publikum abholen will, „das man als Printredakteur nicht immer automatisch auf dem Schirm hat“.

Immer wieder kam natürlich die Frage nach der journalistischen Sorgfalt auf, nach Überprüfung, Wertung und Aufbereitung von Informationen. „Guter Journalismus widersteht der verlockenden Schlagzeile und Halbwahrheiten“, befand der RNZ-Vertreter. Quellenprüfung und kritische Betrachtung seien da grundlegende Werkzeuge, „auch wenn das mitunter eben aufwendig ist“.

Und das mit den Fake News? Nichts

wirklich Neues, da war sich Sgries mit Schulleiter Trabold und UK-Chef Hess einig. Aber: Seit Trump sei die Schamgrenze im Umgang mit Falschmeldungen irgendwie spürbar gesunken. Für einen kritischen Journalisten sei das eine echte Zwickmühle: Einerseits wolle und müsse man die Falschmeldung natürlich richtigstellen. Andererseits verschaffe man der jeweiligen Thematik nur mehr Aufmerksamkeit. Und zumindest ein Teil der gefakten News bleibe immer hängen, so Sgries. „Wir arbeiten mit unserer und weiter für unsere Glaubwürdigkeit“, schloss der RNZ-Redakteur, der sich wie der seit jeher in Familienbesitz befindlichen Verlag Unabhängigkeit, Freiheit und den kritischen Blick bewahren will.

„Gut so“, befanden die LES-Schüler abschließend – und durften sich alsdann von Sören Sgries und Moderator Martin Hess für eine saubere Recherche und stimmige Präsentation auf die Schulter klopfen lassen. Ohne Fake, ganz in echt.

&gt; Weitere Fotos: www.rnz.de/fotos

## Wer fragt, gewinnt

Die Schüler des Seminarkurses Informatik/Medien machten sich für das Wirtschaftsforum viel Arbeit – und belohnten sich selbst

Mosbach. (schat) Da hatten sich die Schüler ganz schön was vorgenommen. Eine umfassende Analyse der Medienlandschaft Deutschland wollten die Anwärter der Fachhochschulreife (einjähriges Berufskolleg Wirtschaft) für das Mosbacher Wirtschaftsforum unter dem Titel „Fake News, Tweets und Freie Presse – wem kann man heute noch vertrauen“ ausarbeiten, der eigentlichen Frage-Antwort-Runde voranstellen. Am Ergebnis der intensiven Recherchearbeit durften sich am Dienstagabend die rund 150 Besucher in der Aula der Ludwig-Erhard-Schule erfreuen, rund 75 Seiten stark und inhaltsschwer war die Präsentation der LES-Schüler, gespickt mit Daten, Hintergründen, Statistiken. Und natürlich mit Fragen, die sich daraus und mit Blick auf das aktuelle Bild, das die Medien abgeben, für die 19- bis 29-Jährigen eröffnen haben.

Seit September hatten sich Berufskollegenschüler, die allesamt schon eine Ausbildung hinter sich und nun noch einmal die schulische Herausforderung gesucht haben, mit dem Thema Medien im



Gut vorbereitet zeigten sich die Schüler des Berufskollegs Fachhochschule Wirtschaft beim Mosbacher Wirtschaftsforum in der Rolle der kritisch Hinterfragenden. Foto: Schattauer

Allgemeinen und Zeitung im Besonderen beschäftigt. Unter Anleitung der Abteilungsleiterin der kaufmännischen Berufsschule an der LES, Michaela Brauch-Sievert, durchforsteten die Teilnehmer des Seminar Informatik/Medien unter-

schiedlichste Quellen. „Anfangen haben wir im Internet“, beschreibt Gianluca Noto, gesichtet und ausgewertet wurden aber unter anderem auch das Jahrbuch des Zeitungsverlegerverbands, die Zeit und die RNZ.

Gemeinderat tagt  
in Hochschule

Auch wenn man die regionale Tageszeitung als seriöse und informative Quelle (ein)schätzt und unter anderem dem Lokal- und dem Sportteil gute Noten geben würde – als regelmäßige Leser/Nutzer sitzen sich nur die Wenigsten. „Inhalte und Sprache müssten mehr auf uns zugeschnitten sein“, begründen die Schüler. Benutzerdefinierte, individualisierte Angebote in digitaler Form, damit könnte man die thematisch sensiblen Seminarschüler eher abholen.

Dass das Wirtschaftsforum und die Vorbereitung darauf ihnen ganz neue Erkenntnisse („Dass es einen Presserat gibt, wusste ich nicht“) und überraschend tiefe Einblicke beschert haben, das vermittelt am Ende gleichwohl auch die „Macher“ auf der Schülerseite. „Das war eine schöne Veranstaltung und eine neue Erfahrung, Danke“, verabschiedete sich etwa Michael Maier von Martin Hess, dem Vorsitzenden des Unternehmenskreises Mosbach. Ein passendes Schlusswort, denn über den Erkenntnisgewinn durften sich am Ende nicht nur die Schüler freuen.

Mosbach. Ausnahmsweise im Audimax der Dualen Hochschule tagt am kommenden Mittwoch, 28. November, um 17.30 Uhr der Mosbacher Gemeinderat. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Informationen zur Entwicklung der DHBW Mosbach und zum Digitalcluster am Standort Bad Mergentheim; Bekanntgabe einer Eilentscheidung des Oberbürgermeisters (Mehrauszahlungen Kredittilgung/Tilgungen für investierten Seminarschüler eher abholen).

Die Sitzungsunterlagen liegen im Foyer des Verwaltungsbaus und in der Mediathek, Gartenweg 9/1, während den Öffnungszeiten aus und können auch im Internet unter [www.info-mosbach.de/bi/info.php](http://www.info-mosbach.de/bi/info.php) abgerufen werden.

Interessierte Bürger sind zur Sitzung eingeladen. Das Audimax befindet sich im Gebäude E auf dem DHBW-Campus am Lohrtalweg.

## Spenden, die in der Region ankommen

Lions-Club Mosbach spendete 2000 Euro an RNZ-Weihnachtsaktion im Neckar-Odenwald-Kreis

Mosbach. (stk) Für die Mitglieder des Mosbacher Lions Clubs gibt es zu Beginn der Adventszeit zwei fixe und wichtige Termine: Der eine ist der Verkauf der Lions-Adventskalender für den guten Zweck, der zweite sozusagen dessen Erfüllung, nämlich die Spendenübergabe an die RNZ-Weihnachtsaktion.

2000 Euro hatten der amtierende Präsident Jürgen Weimann, Schatzmeister Frank Zundel und Gerhard Cherdrone (langjähriger Pressebeauftragter) sowie Herbert Hinterschitt, Vorsitzender des Lions-Fördervereins (der eigentliche Spender) für die RNZ-Weihnachtsaktion im Kreis dabei. „Das ist ein toller Start für unser Hilfsprojekt, wir sind wirklich sehr dankbar, dass die Lions – einmal mehr – die Weihnachtsaktion im Kreis so

großzügig unterstützen“, freute sich der Mosbacher RNZ-Redaktionsleiter Heiko Schattauer bei der Übergabe des Spendenschecks. Jürgen Weimann sagte: „Die Lions sind weltweit unter dem Motto ‚We serve‘ unterwegs. Wir erhalten Spenden und Beiträge aus der Region – z. B. durch den Verkauf unserer Adventskalender – und da sollte dann auch Unterstützung hier zum Zuge kommen.“

Gemeinsam mit Diakonischem Werk, dem Caritasverband und dem Fachbereich Soziales / Jugendhilfe des Landratsamtes ruft die RNZ auch in diesem Jahr wieder zu Spenden für eine eigenständige Weihnachtsaktion im Neckar-Odenwald-Kreis auf. Die ersten Fälle wurden bereits vorgestellt. Mit dem Geld werden Menschen unterstützt, die am

Existenzminimum leben, die ein bisschen mehr Hilfe nötig haben, die unverschuldet in Not geraten sind, die ihren Alltag gerade so meistern. Gekoppelt ist die Zuweisung finanzieller Hilfe an die Beratung in einer der drei Institutionen – die Sozialarbeiter der jeweiligen Einrichtung kennen die Menschen und können beurteilen, wer für welchen Zweck wie viel Geld bekommen soll. Dieser Hintergrund macht die Weihnachtsaktion für den Lions Club interessant: „Durch die Zusammenarbeit mit Diakonie, Caritas und Landratsamt wird zielgerichtet unterstützt“, betont Jürgen Weimann.

☎ Spendenkonto: Iban: DE58 6745 0048 0004 3723 97, Stichwort: RNZ-Weihnachtsaktion Neckar-Odenwald-Kreis.



2000 Euro für Bedürftige in der Region spendete der Lions Club Mosbach für die RNZ-Weihnachtsaktion im Kreis. Foto: Debora Gruhler